



**Antrag der SPD-Kreistagsfraktion,  
von DIE LINKE.Main-Taunus-Kreis und DIE PARTEI**

**KT/2022/160/19.WP**

ausgegeben am:  
06.01.2022

**Betr.: Verwendung gendergerechter und barrierearmer Sprache in der  
Verwaltung**

Der Kreistag möge beschließen:

Als Landkreis wollen wir für die Menschen, die hier leben und die, die hier einmal leben wollen, ein offenes und modernes Bild zeichnen. Dazu gehört es, alle Geschlechter anzusprechen und in der Kommunikation sichtbar zu machen. Es bedeutet aber zugleich, Menschen mittels einfacher Sprache eine verständliche öffentliche Kommunikation anzubieten.

Um unsere Position zur Gleichstellung aller in unserem Landkreis lebenden Menschen deutlich zu machen, wollen wir diese Vielfalt auch sprachlich deutlich machen. Wir bitten die Verwaltung deshalb folgende Leitlinien zu beachten:

1. Die Verwendung einer gendergerechten und zugleich möglichst barrierearmen Sprache in allen öffentlichen Texten und dem offiziellen Schriftverkehr. Insbesondere bei der Drucklegung neuer Informationsmaterialien ist darauf zu achten, dass diese die Kriterien einfacher Sprache und Geschlechtersensibilität vereinen oder eine weitere Veröffentlichung desselben Inhalts in leichter Sprache erarbeitet wird. Dazu sind insbesondere neutralisierende Sprachformen zu verwenden, um Lesefluss und Verständlichkeit zu wahren.
2. Die Internetauftritte des Kreises und kreiseigener Unternehmen sollen weiterhin sukzessive auf eine gendergerechte Sprache und Barrierefreiheit angepasst werden. Barrierefreiheit bezieht sich hierbei sowohl auf die Maßgaben einfacher Sprache, als auch die Nutzung für beispielsweise sehbehinderte Menschen (stärkere Kontraste, Maschinenlesbarkeit und Vorlesefunktion, barrierefreie Dokumente, usw.). Auch bei der Kommunikation in den sozialen Netzwerken ist darauf zu achten.
3. In Überarbeitung oder Erstellung befindliche Verordnungen, Satzungen etc. sollen im Sinne von gendergerechter und einfacher Sprache (gegebenenfalls als weitere Version in leichter Sprache) angepasst und zukünftig für die Öffentlichkeit barrierefrei zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Unzählige wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Sprache wesentlichen Einfluss darauf hat, welches Bild wir uns von der Welt machen. Je nachdem, wie wir Sprache nutzen, können wir damit dazu beitragen, dass Missstände zementiert oder aber sichtbar werden und damit abgebaut werden können.

Sprache kann aber nicht nur zur Wahrnehmung dienen, sondern auch neue Barrieren schaffen. Viele Schriftstücke in „Politiksprach“ oder Verwaltungsdeutsch sind für viele Menschen in unserem Land nicht oder nur mit großer Mühe verständlich. Damit wird die Mitwirkung für Menschen unnötig erschwert.

Auch bestimmte Formen einer gendergerechten Ausdrucksweise können neue Verständnis-Barrieren schaffen. Initiativen wie Genderleicht haben es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, diesen vermeintlichen Widerspruch konstruktiv zu lösen. Sie belegen: mit etwas Kreativität gelingt es, sowohl einfache Sprache als auch Geschlechtergerechtigkeit voranzutreiben. (vgl. <https://www.genderleicht.de/schreibtipps/>) Diesem Ziel soll sich zukünftig auch unsere Kreisverwaltung verpflichtet fühlen.

Dr. Philipp Neuhaus  
(SPD-Kreistagsfraktion)

Dr. Barbara Grassel  
(DIE LINKE.Main-Taunus-Kreis)

David Kurzke  
(DIE PARTEI)